

# Oberlausitzer Heimat

Monatszeitschrift für Heimatpflege, Heimatforschung, Verkehrsverbund  
Mittellungsblatt des 'Oberlausitzer Heimat-Verbandes', der Gebirgs-, Heimat- und Humboldtvereine  
der Oberlausitz, sowie auch der Gesellschaft für Lausitzer Schrifttum

Nummer 11

20. November 1938

19. Jahrgang

## An alle Mitglieder des Oberlausitzer Heimatverbandes!

Als Verbandsführer des Oberlausitzer Heimatverbandes entbiete ich Ihnen meine herzlichsten Grüße!

Ich freue mich darüber, gemeinsam mit Ihnen, den Bestrebungen des Oberlausitzer Heimatverbandes dienen zu können und bitte Sie um Ihre Unterstützung und Mitarbeit, zum Wohle unserer schönen Heimat.

Heil Hitler!

gez. Hans Reiter, M. d. R., Kreisleiter.



Aufnahme: Archiv des Oberlausitzer Heimatverbandes

Der deutsche Wanderführer an den Hauptverband der  
sudetendeutschen Gebirgs- und Wandervereine!

„Breslau, den 7. Oktober 1938.

Meine lieben Wanderkameraden  
auf altem deutschen und geliebten Boden!

Mit hoher Freude haben wir reichsdeutschen Wanderer es begrüßt, daß durch die Tat des Führers nicht bloß alter deutscher Volksboden uns wieder zurückgewonnen worden ist, sondern daß auch uns deutschen Heimatwanderern die Möglichkeit gegeben worden ist, nunmehr wieder, alter Ueberlieferung folgend, den Weg zu den sudetendeutschen Wanderkameraden zu finden, wie das in der Vergangenheit so oft und so von allen Seiten begrüßt der Fall gewesen ist. Ich brauche Ihnen, meine Wanderfreunde, die Sie das vor mir und ohne mich viele Jahre erlebt haben, wahrlich nicht auseinanderzusetzen und Ihnen von den Tagen von Aussig, von Hohenelbe, aber auch vom Königstein zu erzählen. Sie wissen das selber besser als ich und freuen sich in Ihrer Erinnerung zu jeder Stunde an diesen Tagen, die wie ein leuchtender Stern über deutschem Wandererleben stehen. Lassen Sie mich Ihnen allen heute im Geiste die Hand drücken und Sie im Heimatkreise der gleichen Gesinnung und des gleichen Strebens von Herzen willkommen heißen. Wir deutschen Heimatwanderer, die nunmehr im geeinten Großreiche zu gemeinsamer Tat aufgerufen sind, werden, wie sich für deutsche Wanderer geziemt, an unserer Stelle unsere Pflicht zu tun wissen und niemals wanken in der Treue für Heimat und Vaterland, für Führer und Fahne, aber auch nicht für unser edles Wandererwerk.

In diesem Sinne Frischauf, Ihr Kameraden, von neuem gewonnenem und wiedergewonnenem deutschen Heimatwonderland!  
Heil Hitler! gez. Dr. Werner."

## Sudetendeutscher Gruß an die Wanderfreunde im Altreich!

Raum sind die trennenden Schranken gefallen zwischen uns und den deutschen Brüdern im Altreich, da strömen sie schon zusammen die alten Wanderfreunde der Oberlausitz und des nördlichsten Böhmens. Auf dem Mönchswalder Berge feierten wir am 12. d. M. das erste Wiedersehen. In Jahrhunderten schufen die Interessen volksgewandter Herrschergeschlechter die widernatürlichen Grenzen, tschechische Herrschaftsgelüste ließen sie in den letzten zwei Jahrzehnten vollends erstarren. Nun aber regt sich schon auf Straßen und Wanderpfaden, die lange vereinsamt waren, neuer Verkehr und unsere Bergwirtschaften auf dem Tanzplan und dem Pirsken, auf dem Wolfsberge und dem Rauchberge, auf dem Burgsberge und dem Lannenberge und alle die anderen rüsten sich, die lange entbehrten wanderfreundigen „Sachsen“ gastlich zu empfangen. Wir sudetendeutschen Wanderer aber vom „Gebirgsverein für das nördlichste Böhmen“, der in langen, schweren Jahrzehnten mit seinen zuletzt 34 Abteilungen das weite Gebiet von der alten Grenze bis zur Kofelspitze bei Leipa betreut hat, wir laden unsere Wanderbrüder herzlichst in unsere schönen Wälder und auf unsere herrlichen Berge ein und begrüßen sie mit unserem alten Wandergruß „Berg Heil“ und dem neuen Rufe, der uns schon lange im Herzen brannte: „Heil Hitler!“

Dr. Franz Paßner,

Vorstand des Gebirgsvereins für das nördlichste Böhmen,  
zugleich kommissarischer Bürgermeister von Schönlinde.